

CA Clarity im Einsatz bei der EnBW Systeme Infrastruktur Support GmbH

itdesign Clarity Kundentag 2010
05.02.2010

IT-Strategie
SIS OS
Dirk Schröer
Karlsruhe, Februar 2010



Energie
braucht Impulse

- 1. EnBW Systeme Infrastruktur Support GmbH**
- 2. IT-Demand- und Projektportfolio-Management mit CA Clarity**
- 3. Fazit**

Die EnBW Energie Baden-Württemberg AG mit Hauptsitz in Karlsruhe ist mit rund 6 Millionen Kunden das drittgrößte deutsche Energieversorgungsunternehmen.



EnBW-Konzern:		2008	2007
Umsatzerlöse	Mio. €	16.305,4	14.712
Nettoergebnis	Mio. €	900,6	1.416,1
EBIT	Mio. €	1.468,2	1.559,2
Mitarbeiter (Ø)	Anzahl	20.357	20.499

Unsere Kernkompetenzen liegen im Bereich Energie sowie energienahen Dienstleistungen

Energieabsatz EnBW-Konzern		2008	2007
Strom	Mrd. kWh	130,5	139,5
Gas	Mrd. kWh	69,8	75,2

Die EnBW ist traditionell in Baden-Württemberg verwurzelt, zudem in Deutschland sowie in Mittel- und Osteuropa aktiv

EnBW



Regelzone:
EnBW Transportnetze AG
Stuttgart

Februar 2008

Die Energie Baden Württemberg AG wurde 1997 aus der Fusion von Badenwerk AG und Energie-Versorgung Schwaben AG gegründet



Wertschöpfungskette

EnBW AG/Holding



¹ Die netzbetriebenden Gesellschaften sind entsprechend den Unbundling-Vorgaben des Energiewirtschaftsgesetzes als unabhängige Netzbetreiber aufgestellt.

Die EnBW Systeme Infrastruktur Support GmbH erfüllt als interner Dienstleister vielfältige Querschnittsfunktionen für die Konzerngesellschaften

Die EnBW SIS zeichnet sich durch ein weites
Aufgabenfeld mit sehr unterschiedlichen Fachbereichen
aus

EnBW

EnBW Systeme Infrastruktur Support GmbH (SIS)

Personalmanagement Holding

Protokoll & Vorstandveranstaltungen

Kompetenzzentrum Marketing

Personal

Facility Management

Informationsverarbeitung

Arbeitssicherheit und vorbeugender
Brandschutz

Recht und Versicherungen

Arbeitsmedizinischer Dienst

Rechnungswesen und Steuern

Einkauf und Logistik

Controlling

1. EnBW Systeme Infrastruktur Support GmbH
2. IT-Demand- und Projektportfolio-Management mit CA Clarity
3. Fazit

Ausgangslage der Projektlandschaft

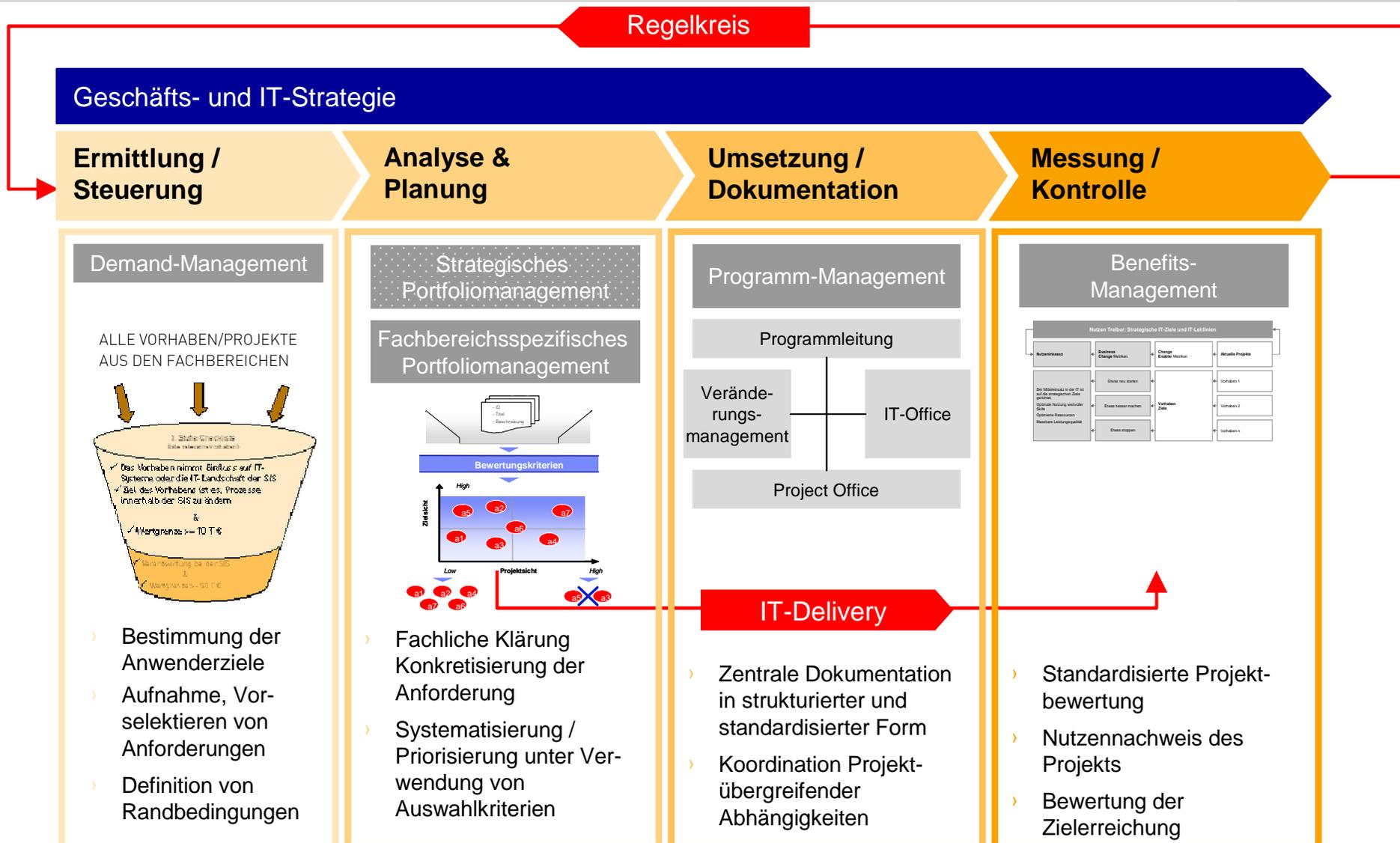
- Unvollständiger Überblick über geplante und laufende Projekte
- Mangelnde Vorausplanung des Budget- und Ressourcen-Bedarfs
- Mangelnde strategische Ausrichtung von Projekten
- Unterschiedliche Projektdurchführung und Bewertung durch die Fachbereiche
- Ungenügendes Monitoring von KPIs laufender Projekte
- Ungenügende Dokumentation der Projekte
- Ungenügende Koordination der Zielsetzung von Projekten führt zu Redundanzen und fehlenden Synergien bei den Softwaresystemen

Ziele der Einführung eines IT-Demand- und Projektportfolio-Managements bei der EnBW SIS GmbH

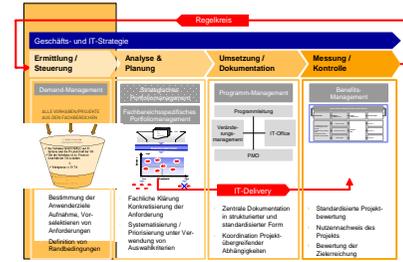
Ziele

- Fachbereichsübergreifende, einheitliche Darstellung und Bewertung aller Vorhaben sowie Projekte
- Verbesserung der Projektzielerreichung durch strategische Ausrichtung des Projektportfolios
- Ressourcenschonende Projektdurchführung durch frühzeitige Erkennung von Abhängigkeiten
- Verbesserung der Projektlaufzeit und Qualität durch fortlaufendes Monitoring sowie Reaktion auf eventuelle Änderungen
- Langfristige Optimierung der IT-Landschaft

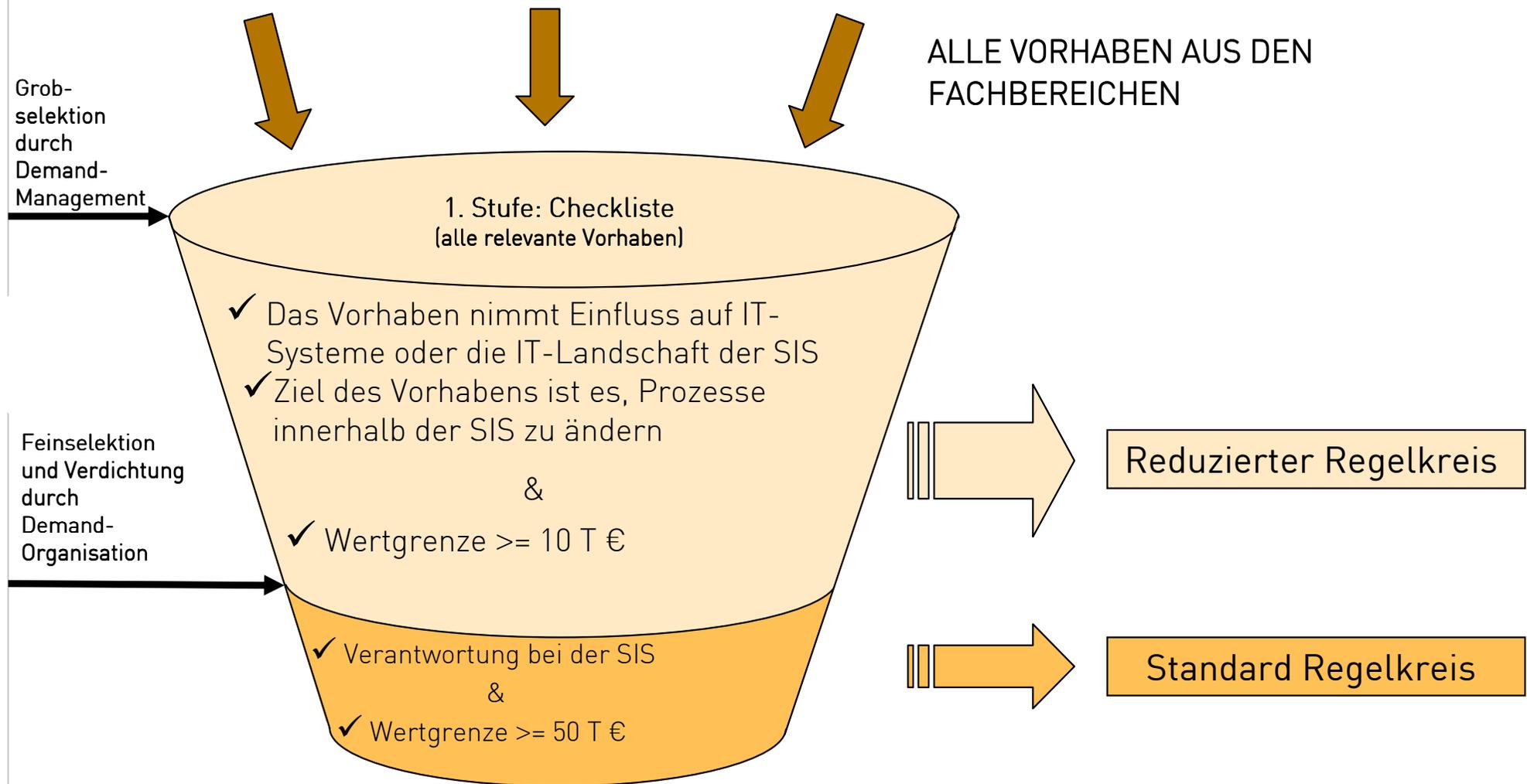
Die Umsetzung des IT-Portfoliomanagements erfolgt in einem 4 Phasen umfassenden Regelkreis



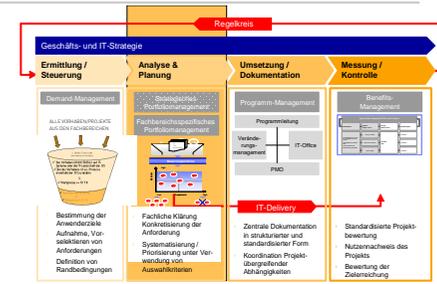
Über den Filter für die Erfassung werden relevante Vorhaben in 2 Filterstufen identifiziert



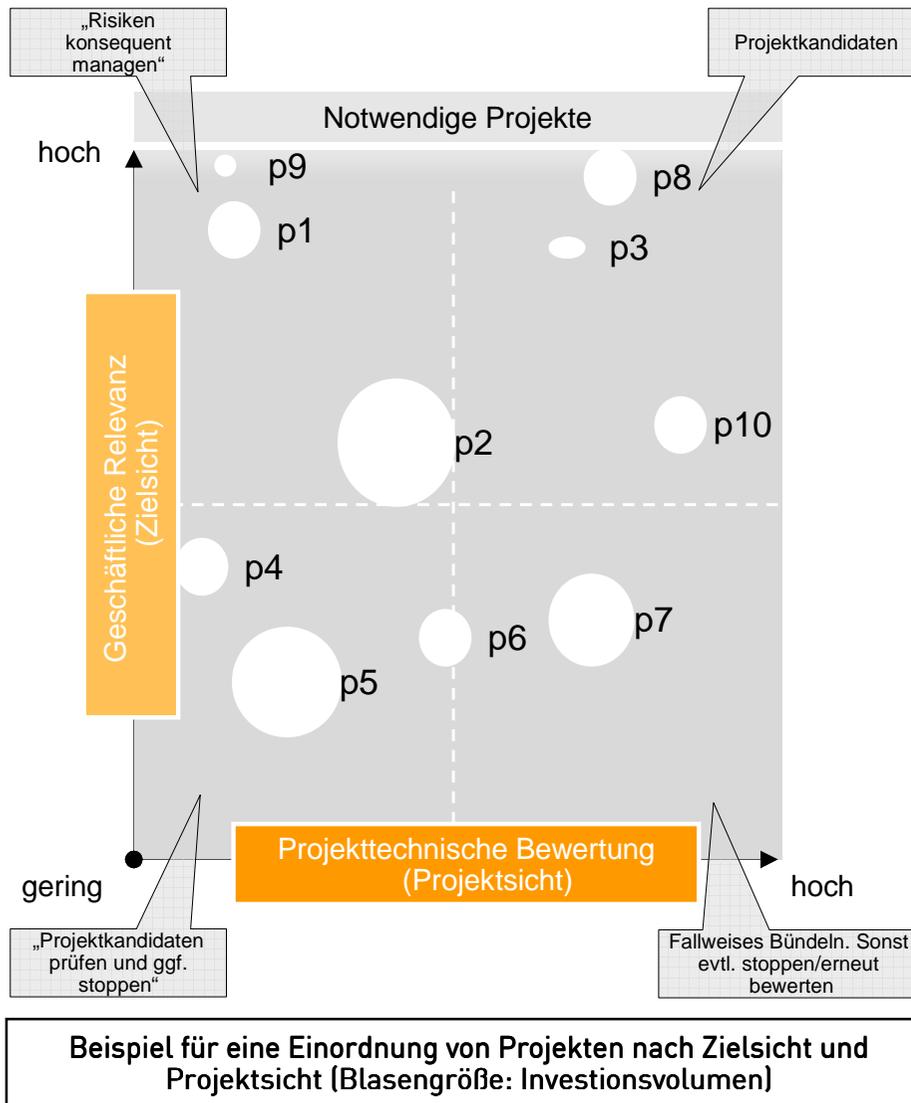
EnBW



Das Ergebnis der Vorhabenspriorisierung wird laufend mit den Fachbereichen abgestimmt und die Projekte anschließend durch das Management freigegeben



EnBW



Rahmenbedingungen

Die zur Priorisierung verwendeten Kriterien und deren Gewichtung werden in regelmäßigem Abstand (jährlich) geprüft und mit dem Management abgestimmt.

Zielsicht (Wirtschaftlichkeit und Strategiebezug)

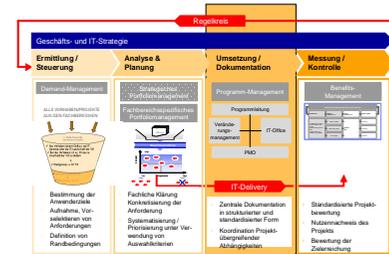
› Beitrag zur Geschäftsstrategie der SIS	25%
› Kapitalwert	15%
› Amortisationsdauer	15%
› Außenwirkung / Image	15%
› Kundenwirkung	15%
› Effizienz / Produktivität	15%

Projektsicht

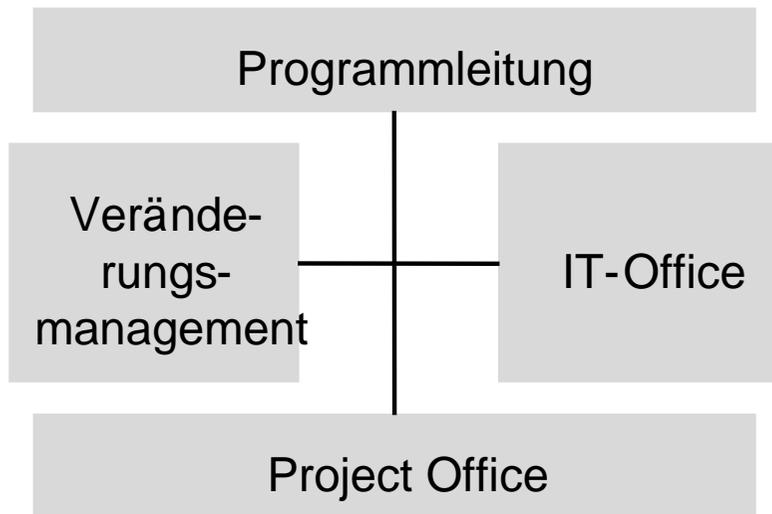
› Projektrisiko	20%
› Dringlichkeit	45%
› Umsetzungsgrad	35%

Priorität (PMO-Rangfolge) = 60% Zielsicht + 40% Projektsicht

Die Programm Management Organisation begleitet die Umsetzung der Vorhaben und berichtet über deren Status und Fortschritt



Umsetzung & Dokumentation



Bestandteile der Projekt-Management Organisation

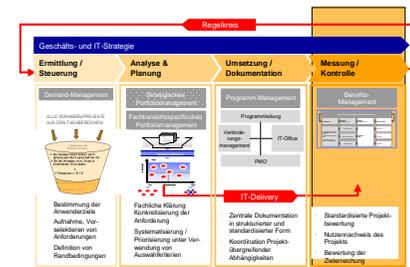
Ziele / Ergebnisse

- Bereitstellung der Schnittstelle zwischen GF/L1 und laufenden Projekten
- Beratung und Betreuung der Vorhaben hinsichtlich IT-Strategie- / Architekturkonformität
- Einheitliche Messung von Projektstatus, -erfolg und -nutzen und Reporting Richtung GF/L1
- Sicherstellung der Dokumentation von Vorhaben in jeder Phase der Umsetzung

Nutzen

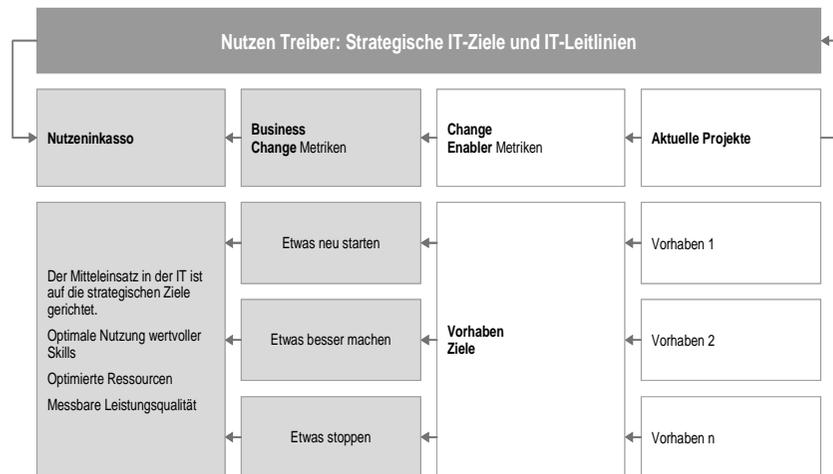
- Qualitätssteigerung von Projekten durch aktives Programm Management
- Klar definierte Kommunikations- und Entscheidungswege im Rahmen der Umsetzung von Vorhaben
- Sicherstellung der umfassenden Information von GF/L1

Im Rahmen des Nutznachweises werden Vorhaben hinsichtlich Zeit, Kosten und Qualität bewertet und analysiert



EnBW

Messung / Kontrolle



Übersicht über das Benefitsmanagement

Ziele / Ergebnisse

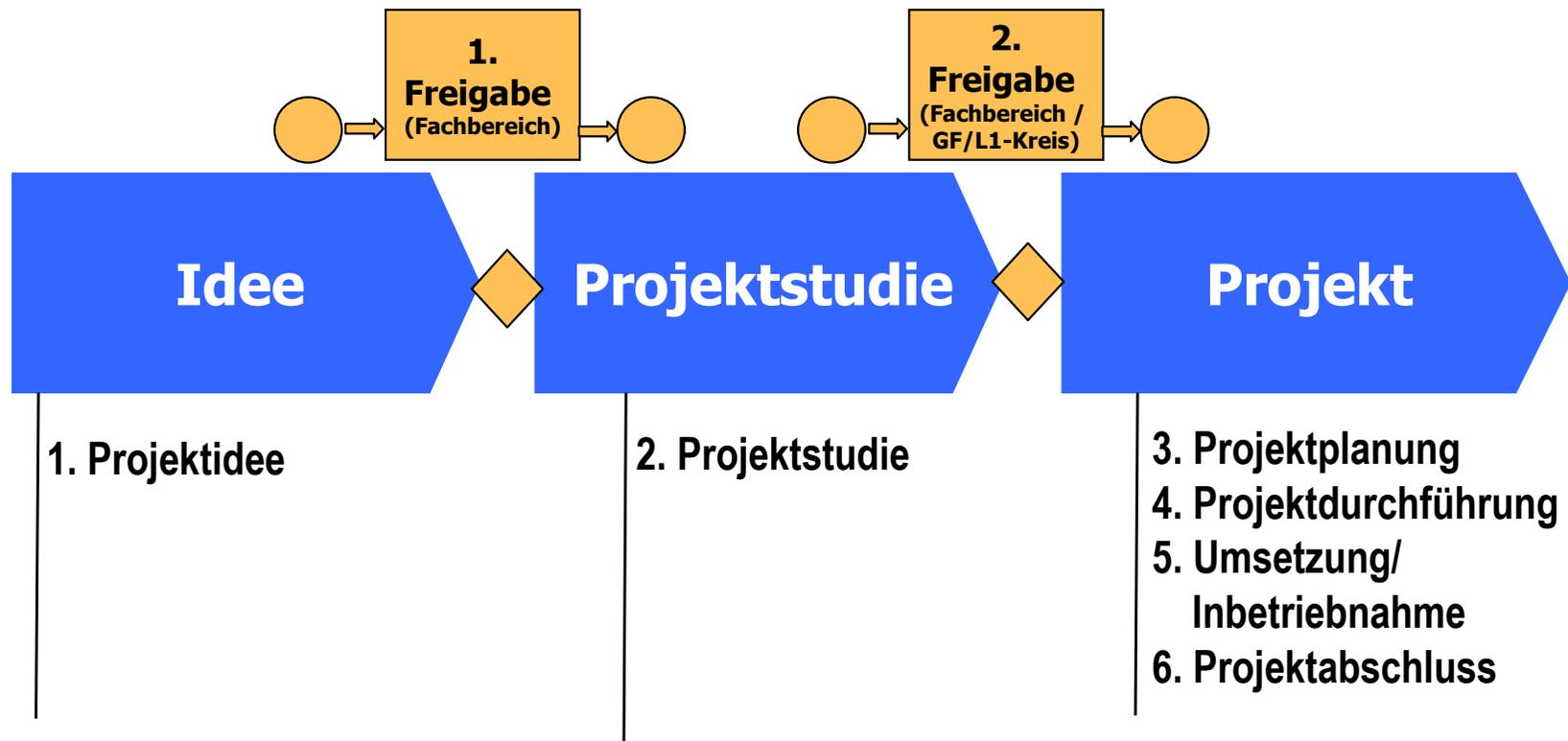
- Bewertung der Zielerreichung
- Nutznachweis der Vorhaben über KPIs
- Sammlung und Validierung von Fortschrittsdaten
- Analyse des Ablaufs des Vorhabens
- Erstellung von Managementberichten bezüglich abgeschlossener Projekte und Vorhaben
- Die durch Demand-Manager / Projektleiter unerkannten Änderungen können durch PMO entdeckt und adressiert werden

Nutzen

- Durch die Erstellungs- und Meldepflicht wird die Qualität des Einzelprojektmanagements hinsichtlich der Kosten- und Terminverfolgung gesteigert
- Zielerreichung und Nutznachweis wird auch nach Projektabschluss weiterverfolgt

Das „Vorhaben“ umfasst den gesamten Lebenszyklus von der Idee bis zum Projektabschluss

Vorhabens-Lebenszyklus



1. EnBW Systeme Infrastruktur Support GmbH
2. IT-Demand- und Projektportfolio-Management mit CA Clarity
3. Fazit

Fazit zur Einführung des IT-Portfoliomanagements mit CA Clarity



- Der Wertbeitrag der IT zum Unternehmenserfolg wird besser darstellbar
- Die Transparenz über Anforderungen und Change-Prozesse im Unternehmen ermöglicht eine langfristige Steuerung der IT-Portfolios
- Die Effektivität der Investitionen kann durch die richtige Ausrichtung der IT auf die die Geschäftsanforderungen erhöht werden
- Projekteffizienz und Projekterfolg können verbessert werden
- Die Flexibilität zur Anpassung auf geänderte Geschäftsanforderungen wird durch Transparenz und Steuerungsmechanismen erhöht
- Die Einhaltung von Compliance-Vorgaben kann durch Freigabe-Workflows (Quality-Gates) sichergestellt werden

Noch Fragen?



Dirk Schröer
Manager IT-Strategie
0721-63-17807
d.schroeer@enbw.com
EnBW Systeme Infrastruktur Support GmbH

 **EnBW**

Energie
braucht Impulse